

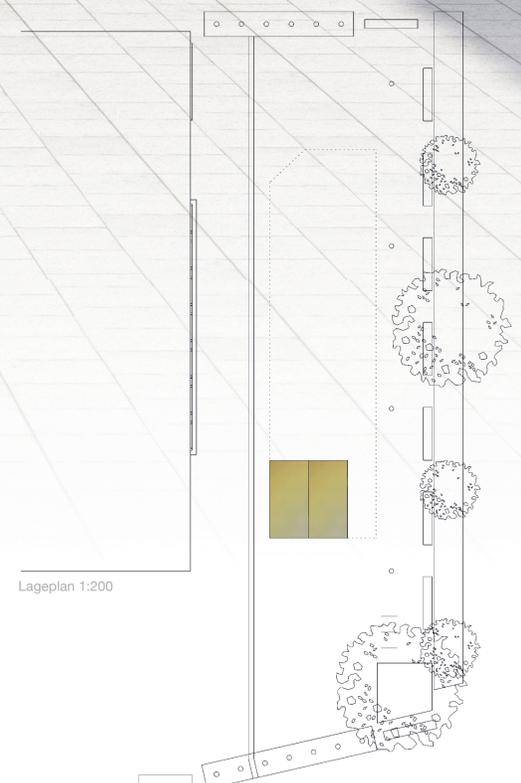


RAUBGOLD

Auf dem Synagogenvorplatz wird ein goldenes Haus mit einer Grundfläche von 4,40 m x 4,40 m erbaut, welches sich zur Straße hin öffnet und dazu einlädt es zu betreten und zu erfahren welche Geschichte es erzählt. In seinem Inneren findet man die Deportationsliste mit allen historischen Daten. Zusätzlich besteht in diesem Raum die Möglichkeit zur Ausstellung weiterer Informationen über wichtige Hintergründe und geschichtliche Ereignisse.

Das Gold in der Fassade ist eine Anlehnung an das sogenannte „Raubgold“, das den Juden von den Nationalsozialisten vor und während des Zweiten Weltkriegs und insbesondere an den Deportationsorten geraubt wurde. Symbolisch soll nun durch das Haus ein Teil dieses Goldes wieder zurückgegeben werden.

Dem Platz wird durch das schimmernde Denkmal neuer Glanz und Leben eingehaucht. Dabei soll es möglichst weit in Richtung Hauptverkehrsstraße platziert werden, so dass es auch von den vorbeifahrenden Passanten in den Fahrzeugen wahrgenommen werden kann. Auch die frontale Ansicht der Synagoge wird so am wenigsten verdeckt.





Material und Konstruktion

Das Haus wird auf einer beschwerten Stahl-Unterkonstruktion aufgestellt oder kann optional auch mit Punktfundamenten im Boden fest verankert werden. Die Unterkonstruktion der Fassade wird ebenfalls durch ein Stahlgerüst hergestellt. Die Verkleidung der Fassade erfolgt über nicht brennbare Aluminiumverbundplatten, die bei Beschädigung einfach ausgetauscht werden können. Durch spezielle Farbpigmente in den Aluminiumplatten entstehen - je nach Betrachtungswinkel und Sonnenstand - besondere Farbverläufe mit Glanz und Tiefe.

Die Innenwände des Gebäudes werden mit Acrylglasplatten eingekleidet. Die Beschriftung der Deportationsliste erfolgt durch Folienbeschichtung, so dass diese nachträglich ergänzt oder verändert werden kann. Der Text über der Liste sowie die Namen der Deportationsorte werden aus dem Trägermaterial ausgelasert und mit LED-Leuchten in den Zwischenräumen hinterleuchtet. Durch eine weitere schwarze Hintergrundschicht sind die Buchstaben im unbeleuchteten Zustand schwarz.

Die Liste sowie ein Infotext und ein Button sind konstant sichtbar. Die Beleuchtung wird mittels Bewegungsmelder und Touchfunktion ausgelöst:

- ⇒ Betritt man das Gebäude, erleuchtet der Schriftzug über der Liste.
- ⇒ Betätigt man den Button, erscheinen die Namen der Todesstätten.

Deportationsliste: Die Liste enthält alle Namen mit Deportationsort, Geburtstag und Todestag. Auf einer Fläche von 380 x 180 cm beträgt die Höhe der Buchstaben 3-5 cm.



Fotomotiv



Veränderung je nach Blickwinkel



weckt Neugierde



Treffpunkt



zusätzliche Information



Aufwertung des Platzes



Raum zum Verweilen



interaktives Denkmal



Publikumsmagnet

